



# Denkmalliste Stadt Essen

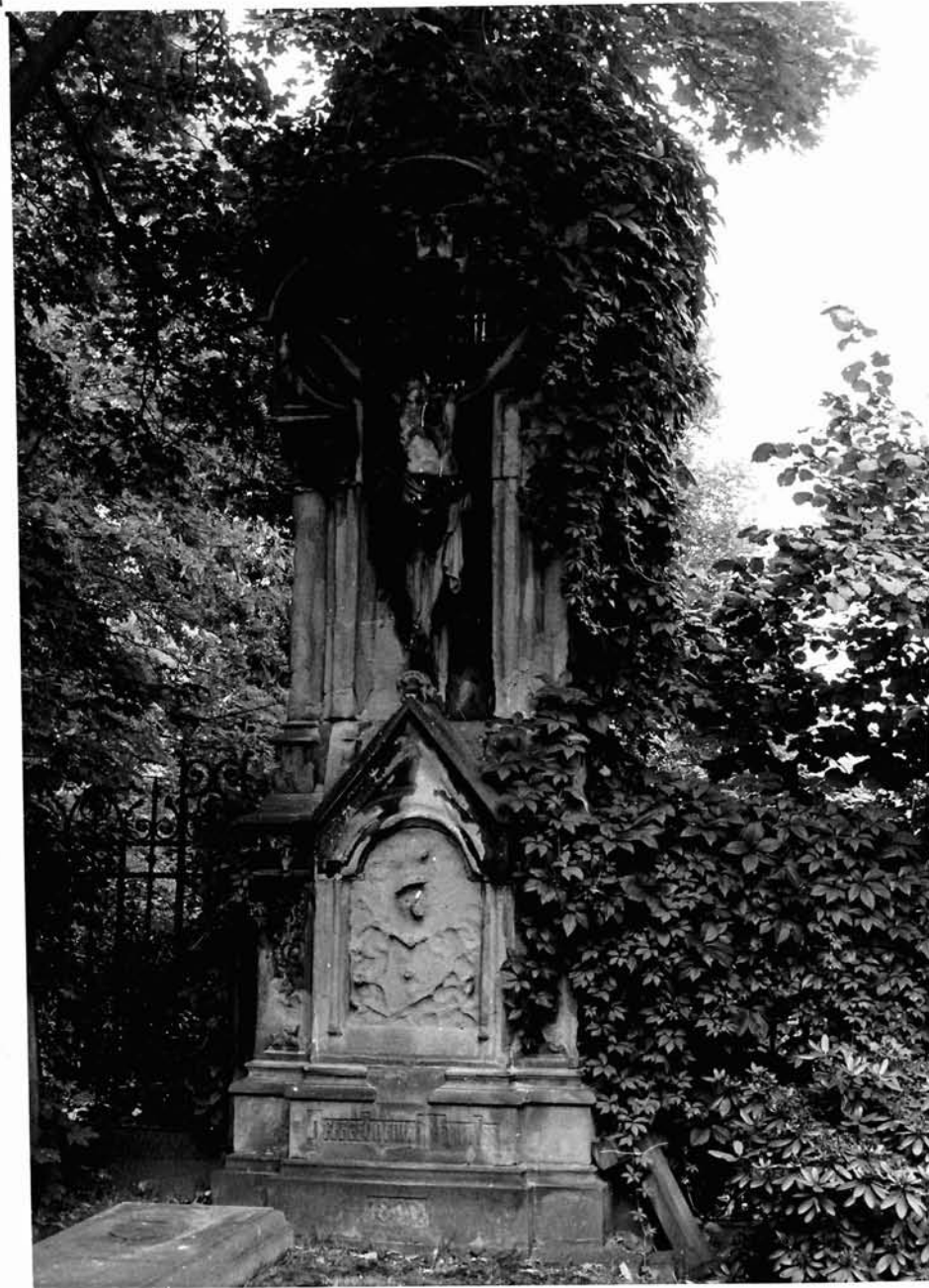
Untere Denkmalbehörde - St.A. 65 -

65 - 155 06.82 ●

*Blatt 1*

Strasse / Nr. Familiengruft von Vittinghoff-Schell Friedhof Rellinghausen "Am Glockenberg"			
Stadtbezirk II	Stadtteil Stadtwald (14)	Gemarkung Heide	
Lfd.-Nr. 200	Eintr.- Datum 12.11.1986 <i>1986</i>	Flur 5	Flurstück 24 Feld 5 Grab 104
Art des Denkmals Baudenkmal		Kurzbeschreibung Grabmal der Familie Vittinghoff-Schell	
<b>Darstellung der wesentlichen Merkmale des Denkmals</b> <p>Seit dem späten Mittelalter war die freiherrliche Familie von Vittinghoff-Schell auf Schloß Schellenberg bei Rellinghausen ansässig. 1909 zog sie nach Schloß Kalbeck (Kr. Kleve). An ihre privilegierte Tradition des Familienbegräbnisses in der ehem. Stiftskirche zu Rellinghausen anschließend, wurde 1835 in der wohl um 1830 neu bereiteten Gruft unter der Sakristei Max Friedrich von Vittinghoff-Schell bestattet.</p> <p>Auf dem neuen kommunalen Friedhof zu Rellinghausen eröffnet 1874, erwarb Freiherr von Vittinghoff-Schell spätestens 1889 einen Familienerbbegräbnisplatz, der sich durch Lage, Größe und später ergänzte Grabmalausstattung von allen anderen Privatbegräbnisstätten auszeichnet: als Einfriedung aufwendiges schmiedeeisernes Gitter auf Natursteinmauer. Grabdenkmal (Sandstein; H. ca. 6 m) in gotischen Formen; mit fein gearbeitem Korpus des Gekreuzigten; inschriftl. Datierung "1890"; Sand-</p>			
<b>Hist. Ausstattungsstücke</b>			

Foto (







# Denkmalliste Stadt Essen

Untere Denkmalbehörde - St.A. 65 -

65 - 155 06.82 ●

*Blatt 2*

Strasse / Nr. Familiengruft von Vittinghoff-Schell Friedhof Rellinghausen "Am Glockenberg"			
Stadtbezirk II	Stadtteil Stadtwald (14)	Gemarkung Heide	
Lfd.-Nr. 200	Eintr. - Datum 12.11.1986 <i>HA</i>	Flur 5	Flurstück 24 Feld 5 Grab 104
Art des Denkmals Baudenkmal		Kurzbeschreibung Grabmal der Familie Vittinghoff-Schell	
Darstellung der wesentlichen Merkmale des Denkmals			
<p><u>Fortsetzung Friedhof "Am Glockenberg"</u></p> <p><u>Grabstätte der Freiherren von Vittinghoff-Schell</u></p>			
<p>steinrelief verwittert. Auf dem Grabfeld acht gleichförmige Grabplatten, aus der Zeit von 1889/90 bis 1959/60, versehen mit Familienwappen unter Kreuz und Krone.</p> <p>Die Bedeutung für Städte und Siedlungen bzw. für die Ortsgeschichte von Essen und Rellinghausen ist durch den dargestellten Sachverhalt gegeben. Wegen des Zeugniswerts für die Ortsgeschichte lie- gen Erhaltung und Nutzung aus wissenschaftlichen Gründen im öffentlichen Interesse.</p>			
Hist. Ausstattungsstücke			

Foto(s)